

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Zippel (CDU)

und

Antwort

der Thüringer Staatskanzlei

Archäologische Funde im Landkreis Altenburger Land

Auf dem Gebiet des Landkreises Altenburger Land sind unter anderem Siedlungsbereiche der Steinzeit, der Bronzezeit und der frühen vorrömischen Eisenzeit bekannt.

Die **Thüringer Staatskanzlei** hat die **Kleine Anfrage 7/1173** vom 9. September 2020 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 11. November 2020 beantwortet:

1. Wie oft fanden auf dem Gebiet des Landkreises Altenburger Land in den vergangenen 25 Jahren archäologische Grabungen statt (bitte nach Ortslagen aufschlüsseln)?

Antwort:

Der anliegenden Tabelle lassen sich die Orte und die dabei gefundenen Ausgrabungsbefunde entnehmen. Darüber hinausgehende, detailliertere Auskünfte sind im Hinblick auf den abgefragten Zeitrahmen objektiv nicht möglich.

Ort	Untersuchung	Befund
Altenburg	circa 200 Ausgrabungen in der Altstadt und über 15 im außerstädtischen Bereich	mittelalterliche und neuzeitliche Siedlungsnachweise, urgeschichtliche Siedlungen
Bohra	Ausgrabungen	urgeschichtliche Siedlungen, Grab
Bornshain	Ausgrabungen	urgeschichtliche Siedlung
Brandröbel	Prospektion	Einzelfund
Burkersdorf/Lehndorf	Ausgrabungen	urgeschichtliche Siedlungen
Drescha	Ausgrabung	urgeschichtliche Siedlung
Ehrenberg	Ausgrabung	urgeschichtliche Siedlung
Ehrenhain	Ausgrabung	mittelalterliche Burg
Gerstenberg	Ausgrabung, Prospektion	urgeschichtliche Siedlung, mittelalterliche Kirche
Gleina	Ausgrabung	urgeschichtliche Siedlung
Goldschau	Prospektion	Einzelfund
Gorma	Prospektion	Einzelfund
Gößnitz	Ausgrabungen	urgeschichtliche Siedlungen
Großstechau	Ausgrabungen	urgeschichtliche Siedlungen
Grünberg	Prospektion	Einzelfund
Hartroda	Ausgrabung	mittelalterliche Kirche

Ort	Untersuchung	Befund
Haselbach	Ausgrabung	urgeschichtliche Siedlung
Heyersdorf	Ausgrabungen	urgeschichtliche Siedlung, mittelalterliche Kirche
Illsitz	Ausgrabung	urgeschichtliche Siedlung
Kaschwitz	Ausgrabung	urgeschichtliche Siedlung
Kauerndorf	Prospektion	Einzelfund
Kauritz	Ausgrabung	urgeschichtliche Siedlung
Kleinmückern	Ausgrabung	urgeschichtliche Siedlung
Knau	Prospektion	Einzelfund
Kosma	Ausgrabung	urgeschichtliche Siedlung
Kürbitz	Ausgrabungen	urgeschichtliche Siedlung, Grab
Lehma	Ausgrabung	urgeschichtliche Siedlung
Löbichau	Ausgrabung	mittelalterliche Burg
Löhmigen	Ausgrabung	urgeschichtliche Siedlung
Meuselwitz	Ausgrabungen	urgeschichtliche Siedlung und mittelalterliche Burg
Mockern	Ausgrabung	urgeschichtliche Siedlung
Mockzig	Ausgrabung	urgeschichtliche Siedlung
Molbitz	Ausgrabung	urgeschichtliche Siedlung
Nöbdenitz	Prospektion	Einzelfund
Nörditz	Ausgrabung	urgeschichtliche Siedlung
Oberlödla	Ausgrabung	urgeschichtliche Siedlung
Oberzetzscha	Ausgrabung	urgeschichtliche Siedlung
Ponitz	Ausgrabung	mittelalterliche Burg
Poschwitz	Ausgrabung	mittelalterliche Siedlung
Posterstein	Ausgrabung	mittelalterliche Siedlung und Kirche
Rasephas	Ausgrabungen	urgeschichtliche Siedlungen
Rautenberg	Ausgrabung	urgeschichtliche Siedlung
Schmölln	Ausgrabungen Altstadt und im außerstädtischen Bereich	urgeschichtliche Siedlung, mittelalterliche und neuzeitliche Siedlungsnachweise
Taupadel	Ausgrabung	urgeschichtliche Siedlung
Thonhausen	Ausgrabung	urgeschichtliche Siedlung
Untorzetzscha	Ausgrabung	urgeschichtliche Siedlung
Untschen	Ausgrabung	urgeschichtliche Siedlung
Vollmershain	Prospektion	Einzelfund
Windischleuba	Ausgrabung	mittelalterliche Kirche
Zschernitzsch	Ausgrabungen	urgeschichtliche Siedlungen, Gräber

2. Was war jeweils der Anlass der Grabung (zum Beispiel Tiefbauarbeiten oder Ähnliches)?

Antwort:

Anlass der Grabungen waren, bis auf zwei Ausnahmen, jeweils Bauarbeiten, bei denen Erdarbeiten an einer Stelle vorgenommen wurden, welche nach § 13 Abs. 3 des Thüringer Gesetzes zur Pflege und zum Schutz der Kulturdenkmale (Thüringer Denkmalschutzgesetz - ThürDSchG) einer denkmalschutzrechtlichen Erlaubnis bedurften. 95 Prozent der Grabungen in der Stadt Altenburg wurden in der Altstadt durchgeführt. Im Landkreis waren bis zu 95 Prozent der Grabungen durch Großprojekte wie Straßenbau, Fernwasser- und Erdgasleitungen verursacht.

Die Grabungen im Augustiner-Chorherrenstift St. Maria "Das Kloster auf dem Berge" von 2006 bis 2009 und die Untersuchungen im Magdalenerinnenkloster (Teichstr. 16), wurden durch die Stadtarchäologie Altenburg von 2004 bis 2010 in sukzessiven Kampagnen ohne besonderen Anlass durchgeführt.

3. Was wurde dabei konkret entdeckt und wo befinden sich gegebenenfalls die Ausgrabungsfunde heute (bitte nach Ortslagen aufschlüsseln)?

Antwort:

Die Fundgegenstände sind in der in Antwort zu Frage 1 aufgeführten Tabelle in der Spalte 3 aufgeführt. Bei den Grabungen in der Altstadt von Altenburg wurden fast ausschließlich städtische Siedlungsnachweise vom 12. Jahrhundert bis in unsere heutige Zeit dokumentiert. Sonst handelte es sich zu circa 95 Prozent um Siedlungen, die vom Neolithikum bis in die slawische Siedlungsperiode datieren. Grabfunde sind äußerst selten. Es sind meist Einzelbestattungen beziehungsweise kleine Gräberfelder. Erst nach einer wissenschaftlichen Aufarbeitung ist eine genaue Datierung möglich. Gegenwärtig befinden sich zahlreiche Untersuchungen in Bearbeitung. Die Funde sind Eigentum des Landes Thüringen und beim Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie inventarisiert.

4. Wie ist die grundsätzliche Vorgehensweise des Thüringer Landesamts für Denkmalpflege und Archäologie bei Tiefbauarbeiten und der Erschließung neuer Tagebaue?

Antwort:

Das Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie ist Träger öffentlicher Belange. Es äußert sich in seinen Stellungnahmen zu den jeweiligen Bauvorhaben. Dabei findet das Thüringer Denkmalschutzgesetz Anwendung: Wenn jemand Erdarbeiten an einer Stelle vornehmen will, von der bekannt ist oder vermutet wird oder den Umständen nach anzunehmen ist, dass sich dort ein Kulturdenkmal befindet, wird eine Ausgrabung organisiert. In den meisten Fällen kommt es zum Abschluss einer Grabungsvereinbarung. Hier werden im Rahmen des Zumutbaren die Kosten für die denkmalschutzrechtliche Begleitung der Erdarbeiten, für die Sicherung und Behandlung von Funden und für die Dokumentation der Denkmalfachbehörde erstattet.

5. Plant das Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, die Funde der vergangenen Jahre aus dem Altenburger Land der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, beispielsweise die Grabungsfunde bei Zschernitzsch (Altenburg) aus dem Jahr 2019?

Antwort:

Das Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie ist seit Jahrzehnten äußerst bemüht, die Ausgrabungen einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Dieses geschieht immer in Abhängigkeit der jeweiligen personellen und finanziellen Möglichkeiten.

Bei mehrmonatigen Grabungen wurden Grabungsführungen vor Ort durchgeführt. Zum Tag des offenen Denkmals wurden im Landkreis Altenburg beziehungsweise in der Stadt Altenburg archäologische Präsentationen organisiert.

In den letzten Jahren fanden archäologische Ausstellungen zu aktuellen Funden im Museum Gößnitz und auf der Burg Posterstein statt. Außerdem stellte man für die Ausstellungen im Schlossmuseum Altenburg Funde des Thüringer Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie per Leihvertrag zur Verfügung. Wissenschaftliche archäologische Beiträge werden jährlich in den Altenburger Geschichts- und Hauskalender publiziert und damit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Außerdem wurden Altenburger Fundplätze in anderen Fachpublikationen abgedruckt, beispielsweise in der Reihe "Neue Ausgrabungen und Funde in Thüringen": Heft 4/2008 (bandkeramische Siedlung Großstechau), Heft 6/2011 (spätbronzezeitliche Siedlung Gößnitz), Heft 7/2013 (mittelneolithische Siedlung Schmölln-Nitzschka). In der Fachreihe Alt-Thüringen, Band 46/2018/2019 erschienen kürzlich zwei Beiträge zur bandkeramischen Siedlung in Schmölln und zur Altenburger Stadtbefestigung im 12. und beginnenden 13. Jahrhundert. Das schnurkeramische Gräberfeld und die eisenzeitlichen Siedlungsbefunde von Altenburg wurden 2011 in der Jenaer Schriftenreihe zur Vor- und Frühgeschichte, Band 4 vorgelegt.

Zu den archäologischen und bauhistorischen Untersuchungen im Augustiner-Chorherrenstift St. Maria "Das Kloster auf dem Berge" führte das Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie 2015 eine Tagung durch und publizierte diese unter dem Titel "Die Roten Spitzen zu Altenburg, Kolloquium im Residenzschloss Altenburg 04.-05.09.2015" in den Arbeitsheften des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie, NF 52, sowie der Schriftenreihe der Barbarossa-Stiftung, Band 1.

Prof. Dr. Hoff
Minister